

# Rohstoffe nehmen jeden in die Verantwortung

## Wild-Wings-Fanprojekt überreicht Plastikdeckel bei REDUSE-Veranstaltung der Zinzendorfschulen

**Königsfeld.** Mit den markigen Worten »Es geht um alles in dieser Welt« hatte Schulpfarrer Christoph Fischer den Multivisionsvortrag REDUSE eingeleitet, den die Zinzendorfschulen gleich sieben Mal nach Königsfeld geholt haben – an zwei Vormittagen nach Altersstufen getrennt für die rund 1000 Schülerinnen und Schüler sowie am Abend für die Öffentlichkeit.

Es waren zahlreiche Besucher zu der von der Gemeinde Königsfeld und dem Abfallwirtschaftsamt des Schwarzwald-Baar-Kreises unterstützten Veranstaltung gekommen und nicht nur diese: Das Fanprojekt des Schwenninger Eishockey-Teams Wild Wings nutzte die Gelegenheit, um 180 Kilogramm Plastikdeckel, die in der Helios-Arena für die Aktion Deckel gegen Polio von Fans und Spielern gesammelt wurden, zu überreichen. Wie sich Vorhangstoffe anfühlen, die zur Hälfte aus Plastik-Müll aus dem Meer bestehen, zeigte der Königsfelder Raumausstatter Kachler. Christoph Fischer hatte indes nicht zu viel versprochen: Der Referent Anton Frisch schaffte das Kunststück, in sei-



Schulpfarrer Christoph Fischer begrüßt Matthias Eiser und Wolfgang Jack (von rechts) vom Vorstand des Wild-Wings-Fanprojekts, die 90000 in der Schwenninger Helios-Arena gesammelte Plastikdeckel überreichten. Rechtes Bild: Die angehenden Erzieher beschäftigen sich in verschiedenen Projekten mit dem Thema Nachhaltigkeit. Fotos: Zinzendorfschulen



nen Vorträgen individuell auf sein Publikum einzugehen. Auch tauchten viele Fragen auf, zum Beispiel, warum der Anteil von Recycling-Papier heute nur noch bei 10 Prozent liege, während er vor einem Vierteljahrhundert schon rund 50 Prozent betrug, und das, obwohl sich die Qualität deutlich verbessert hat und es nur Vorteile gibt. Die Frage, wie viel wir uns überhaupt bewegen müssen – mit Auto oder gar mit dem Flugzeug – stand ebenso im Raum wie die Frage nach Lösungen: »Wir

brauchen eure kreativen Ideen, denn die unserer Eltern haben nicht so viel gebracht«, sagte Frisch zu den Schülern. Und derer gab es einige. Es war an den Diskussionen deutlich zu merken, dass Nachhaltigkeit und Umweltschutz an den Zinzendorfschulen immer wieder thematisiert werden. Die Fachschulen für Sozialpädagogik und Sozialwesen haben den REDUSE-Vortrag sogar zum Anlass für einen Projekttag mit verschiedenen Workshops genommen: Eine Gruppe setzte

sich philosophisch mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander, eine andere beleuchtete alle Aspekte rund ums Wasser, wieder andere Gruppen befassten sich mit Plastik, mit Kleidung oder mit nachhaltigem Spielzeug. Auch Upcycling von Stoffen und Büchern sowie ein Kunstprojekt zum Thema Müll wurden angeboten. Abschließend stellten die angehenden Erzieherinnen und Erzieher Fahnen aus Stoffresten her, auf denen die Arbeitsergebnisse der einzelnen Gruppen zu sehen waren.